

Forschungsfeldbetrachtungen in der Leibniz-Gemeinschaft

- Eckpunkte -

15. Juli 2020

Die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) wird die Leibniz-Gemeinschaft bitten, anlässlich von Anträgen für Aufnahmen in die Leibniz-Gemeinschaft und für große strategische Erweiterungsvorhaben, Forschungsfeldbetrachtungen zu erstellen. Diese sollen aus der Perspektive der GWK dazu dienen, das Forschungspolitische Gespräch des GWK-Ausschusses zu Beginn von Aufnahme- und Erweiterungsprozessen um die strategische Perspektive der Leibniz-Gemeinschaft zu ergänzen.

Hierzu etabliert die Leibniz-Gemeinschaft einen Prozess im Sinne dieser Eckpunkte. Dieser stellt die jeweiligen Vorhaben in einen wissenschaftlichen und institutionellen Kontext und nimmt dabei die maßgeblichen Institutionen innerhalb und außerhalb der Leibniz-Gemeinschaft, Potentiale zur strategischen Ergänzung oder Schließung von thematischen Lücken in der Leibniz-Gemeinschaft sowie übergreifende strategische Überlegungen in den Blick.

Die Forschungsfeldbetrachtungen tragen zum kontinuierlichen Strategieprozess der Leibniz-Gemeinschaft bei, in dem auf der Grundlage des Portfolios ihrer Einrichtungen und der Gemeinschaft insgesamt, deren Möglichkeiten zur strategischen Veränderung und Erweiterung und unter Nutzung der Vernetzungspotenziale innerhalb und außerhalb ein dynamisches Profil der Gemeinschaft fortgeschrieben wird. Insofern ergänzen die Forschungsfeldbetrachtungen den Diskurs innerhalb der Leibniz-Gemeinschaft über Leibniz-Zukunftsthemen durch den Blick auf nationale und internationale Entwicklungen im jeweiligen Forschungsfeld und können Desiderate für die Weiterentwicklung des Profils der Gemeinschaft aufzeigen.

Die Forschungsfeldbetrachtungen werden im anschließenden Verfahren in die Bewertung des strategischen Nutzens von Vorhaben für die Leibniz-Gemeinschaft einfließen, das Ergebnis dieser detaillierten Betrachtung einzelner Vorhaben jedoch nicht vorwegnehmen.

Das Präsidium hat die Eckpunkte in seiner Sitzung vom 9. Juni 2020 erörtert und zur Kenntnis genommen.

Der Senat hat das Verfahren in seiner Sitzung vom 15. Juli 2020 beschlossen und den SAS gebeten, die Forschungsfeldbetrachtungen im Sinne dieser Eckpunkte durchzuführen.

Ablauf des Verfahrens

Zum 1. September eines jeden zweiten Jahres werden Anträge für Aufnahmen und große strategische Erweiterungsvorhaben gegenüber der GWK gestellt.

Die Leibniz-Gemeinschaft wird die jeweilige Forschungsfeldbetrachtung in den folgenden Schritten durchführen:

Schritt 1 – Arbeitsgruppe

Der Präsident setzt je Forschungsfeld eine Arbeitsgruppe ein.

I. Zusammensetzung der Arbeitsgruppe (im Regelfall):

- die beiden möglichen Vorsitzenden einer späteren Leibniz-Kommission (in der Regel die Sektionssprecherinnen bzw. Sektionssprecher)
- ein/e Leibniz-Wissenschaftler/in
- ein externes wissenschaftliches Mitglied
- ein Mitglied aus Senat oder SAS

II. Aufgabe der Arbeitsgruppe: Analyse

Die Arbeitsgruppe erstellt ein kurzes Papier, in dem die folgenden Fragen adressiert werden:

- 1) *Welches sind die relevanten Leibniz-Institute in dem Forschungsfeld?*
- 2) *Welches sind neben Leibniz-Instituten die (fünf) national und international bedeutsamsten Einrichtungen in dem Forschungsfeld?*
- 3) *Welche wissenschaftlichen Fragen und gesellschaftlichen Herausforderungen werden gegenwärtig im betreffenden Forschungsfeld adressiert?*
- 4) *Welche Forschungslücken bestehen? Welche Herausforderungen müssten adressiert werden? Welche Entwicklungspfade in dem Forschungsfeld sind gegenwärtig besonders vielversprechend?*

Die Analyse wird der betreffenden Sektion zu ihrer Information übermittelt.

Schritt 2 – Präsidium

Das Präsidium nimmt die Analysen der Arbeitsgruppen entgegen und ergänzt sie um übergreifende strategische Überlegungen. Dazu adressiert das Präsidium die folgenden Fragen:

In welchen übergreifenden thematischen und strategischen Kontext ist die Analyse aus der Perspektive der Leibniz-Gemeinschaft einzuordnen und an welche übergreifenden thematischen und strategischen Überlegungen ist das analysierte Forschungsfeld anschlussfähig?

Schritt 3 – Senatsausschuss Strategische Vorhaben (SAS)

Der SAS konsolidiert die Ergebnisse und bezieht dabei auch eine übergreifende institutionelle Perspektive auf das Wissenschaftssystem ein.

Der Präsident informiert schließlich den Senat über die Ergebnisse der Forschungsfeldbetrachtungen und übermittelt sie zum 31. Dezember des betreffenden Jahres an die GWK.